



Erfolgreicher Abschluss des Leader Projektes „7 Wege sollst du gehen“

DIE TAUFERER WANDERWEGE

7 WEGE SOLLST DU GEHEN

Das Tauerer Gemeindegebiet hat viele unterschiedliche Wanderwege zu bieten, von einfach bis anspruchsvoll, von kurz bis mehrstündige Routen. Seit einiger Zeit ist dieses Wanderwegnetz an sieben lehrreichen Themenwanderungen reicher, somit ist das Leader-Projekt „7 Wege sollst du gehen“ erfolgreich abgeschlossen.

→ Das Facettenreichtum des Wanderwegnetzes in und rund um Sand in Taufers ist beeindruckend. Einmal mehr bewusst wird das all jenen, die die sieben Themenwege begehen, die im Rahmen des mehrjährigen Leader-Projektes „7 Wege sollst du gehen“ erschlossen wurden. Wenn man es genau nimmt, wurden nicht etwa neue Wanderwege angelegt, sondern vielmehr alte Wege saniert und wieder instand gesetzt. Diese wurden noch vor Jahrzehnten - in den Zeiten, bevor die Erschließung der Höfe mit den heutigen Zufahrtsstraßen zugenommen hat - intensiv genutzt. Damals kam diesen Wegen eine große gesellschaftliche Bedeutung zu, da sie oft den einzigen Zugang oder die einzigen Verbindungen zwischen den Höfen darstellten.

DIE VORRANGIGEN PROJEKTZIELE

Die Ziele des Leader-Projektes „7 Wege sollst du gehen“ waren die Verbesserung der Erholungswirkung der Natur, die bewusste Besucherlenkung, die Erhaltung und Schaffung von Strukturen für den Zugang zum Naturraum sowie verschiedene Informationsmaßnahmen. Erreicht wurde dies in enger Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat Bruneck: In drei Baulosen wurden insgesamt sieben Wege saniert und erweitert, teilweise kam es zu neuen Trassierungen. So wurden zum Beispiel die Verbindung von Burg Taufers nach Pojen, der Weg von Bad Winkel über Kematen bis zum Walburgstöckl und der Erlebnisweg in die Mühlener

Klamme instandgesetzt und teilweise neu angelegt. Letzterer musste vor einigen Monaten wegen Steinschlags gesperrt und die Arbeiten an der Verlängerung des Weges eingestellt werden. Voraussichtlich wird der Weg in die Mühlener Klamme im Frühjahr 2016 wieder begehbar sein und falls bis dahin die Finanzierung geklärt ist, könnte dann auch die Fortführung der Arbeiten wieder aufgenommen werden. Die Maßnahmen betreffend Besucherlenkung und Beschilderung wurde für vier der sieben Themenwege durchgeführt, und zwar am Alpinismusweg von Ahornach nach Pojen, am Weg „Gesunde Gemeinde“ (Weiterführung des Naturerlebnispfades), am Sagenweg von Bad Winkel zum Walburgstöckl und am Tourismusweg von Sand nach Pojen. Die Beschilderung und



Ausstattung mit kleineren Strukturen wie Tischen und Bänken wurden über Leader finanziert. Für die Ausarbeitung der restlichen drei Wanderwege mit einer angemessenen Beschilderung ist die Gemeinde Sand in Taufers zuständig.

BELIEBTES WEGENETZ

Bis auf den Erlebnisweg in der Mühlener Klamme, der wie erwähnt zurzeit wegen Steinschlags gesperrt ist, werden die sieben Themenwege gut angenommen und vor allem in den Übergangszeiten sowohl von Einheimischen als auch von Touristen

sehr gut genutzt. „7 Wege sollst du gehen“ wird zudem vom Tourismusverein in seinen Drucksorten beworben und stellt damit ein positives Aushängeschild für Sand in Taufers dar. Doch nicht allein deshalb kann das gelungene Projekt als Mehrwert für das gesamte Gemeindegebiet gesehen werden. Sind es doch vor allem die schönen Momente und Erlebnisse während der Wanderungen inmitten der Tauferer Landschaft, die das Wertvolle dieses Projektes ausmachen.

Susanne Huber

LEADER TAUFERER AHRNTAL

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

In der Sitzung vom vergangenen 14. Oktober hat die Generalversammlung die Liquidation und Auflösung der Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Tauferer Ahrntal beschlossen. Damit ist die Erfolgsgeschichte LEADER für das Tauferer Ahrntal vorerst zu Ende.

→ Die Entscheidung kam nicht völlig überraschend, schließlich ist die LEADER Genossenschaft Tauferer Ahrntal schon seit zwei Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Pustertal um den Aufbau einer Regionalentwicklung für das Pustertal bemüht. Die entsprechende Kandidatur wurde im Sommer vorbereitet und mit Beschluss der Landesregierung vom 15. September genehmigt. Damit gehören alle 26 Gemeinden des Pustertals zum zukünftigen LEADER Fördergebiet. Präsident Helmuth Innerbichler ist sich sicher, dass die Entscheidung, das gesamte Pustertal für die Förderperiode

2014 – 2020 zu kandidieren weitsichtig und richtig war. Dennoch bestätigt er, macht sich etwas Wehmut breit, wenn 15 Jahre intensiver Arbeit zum Wohle der gesamten Talschaft auslaufen. Von den vier abhängigen Mitarbeiterinnen der LEADER Genossenschaft wurden drei gekündigt, während sich Marlen Mittermair bis Ende des Jahres um den definitiven Abschluss aller noch anfallenden Arbeiten kümmert. Bis dahin nutzt die Genossenschaft weiterhin die Räumlichkeiten im Sandis.

Miriam Rieder



Die Büroräume werden bald leerräumt sein